wortlichkeit für die Richtigkeit dieser Mittheilung muß selbstverständlich den genannten Blättern überlassen werden.

P. C. Lissabon, 18. August. Volkswirthschaftliches aus Portugal. Die fortwährenden Klagen der Agrarier haben die Cortes veranlaßt, ein Gesetz zum Schutze des Ackerbaues zu votiren; die gleiche Begünstigung wurde der bereits stark entwickelten Dampfmühlen-Industrie gewährt und die nächste Folge davon ist, daß die Brodpreise zu steigen beginnen. Als sehr wahrscheinlich gilt, daß die Regierung die mobile Scala in Anwendung bringen wird. Da das Tabakmonopol bereits eingeführt ist, mußte man die Tabakfabriken von Lissabon und Oporto expropriiren, und um die Ablösungssumme entrichten zu können, ist die Regierung im Begriffe, ein Anlehen aufzunehmen, dessen Höhe noch nicht bekannt ist, aber immerhin beträchtlich sein dürfte. Dieses Anlehen soll angeblich zu 4½ Procent verzinslich sein. Dem Vernehmen nach wird diese finanzielle Operation den Staatsschatz in die Lage versetzen, die bereits über Pari stehenden 5procentigen Obligationen in 4½ proc. umzuwandeln. Die 3procentigen consolidirten Fonds haben hier einen Cours von 63 Procent erreicht und werden im Auslande noch höher notirt. Dank diesen günstigen Umständen ist der Fehlbetrag des regelmäßigen Staatshaushaltes beträchtlich herabgemindert, wozu auch der Umstand beiträgt, daß die Staatseinkünfte während der letzten Monate gut einliefen, theils in Folge besserer Gebahrung, theils in Folge der Reform einiger Steuern. Es läßt sich constatiren, daß die Aera der augenblicklichen Regierung, vom finanziellen Gesichtspunkte, dem Lande zum Vortheile gereicht.

*— Zinkpreise. Wie aus Brüssel geschrieben wird, hat die Zinkgesellschaft Vieille Montagne die Preise für gewalztes Zink auch für Holland von 22,50 fl. auf 23,75 fl. per 100 kg, für England von 18,10 £ auf 19,15 £ per Tonne erhöht.

Warschau, 23. August. Die bekannte große Naphthaquelle in Rowno ist plötzlich versiecht.

§§ Petersburg, 23. August. Die Odessaer Kohlenhändler wollen erfahren haben, daß die russische Regierung wegen des drohenden Kohlenmangels entschlossen sei, den Zoll auf Kohlen, welche auf dem Seewege nach Odessa eingeführt werden, wenigstens zeitweilig aufzuheben. Der Kohlenbedarf Odessas beziffert sich auf 15 Millionen Pud jährlich. — Die Getreidepreise im südlichen Rußland steigen fortdauernd. Während man im Anfang des Monats Juli in einigen von der Bahn entfernter liegenden Gegenden für das Pud 17 Kopeken zahlte, beträgt der Preis daselbst bereits 33 Kopeken pro Pud. Längs der Bahnlinie Charkow-Nikolajew und Kursk-Charkow zahlt man für Roggen 40 Kopeken und für Weizen 80 Kopeken pro Pud.

§§ Moskau, 23. August. „Moskowsky Listok" berichtet, daß die Marktcommission in Nischni Nowgorod beschlossen hat, jüdische Kaufleute von der Theilnahme an den Messen auszuschließen. Der Beschluß gelangt sogleich zur Ausführung, da bereits 200 Juden ausgeschlossen wurden, während 130 bei den Ministerien des Innern und der Finanzen gegen die Maßregel vorstellig geworden sind.

*— Concurrenz von Petroleum und Kohle. Der Kampf zwischen Kohle und Naphtha neigt sich in einzelnen Gebieten Rußlands immer mehr zu Gunsten des letzteren. Insbesondere gehen Moskauer Fabriken mit der Einführung des Naphtha als Heizmaterial an Stelle der Kohle energisch vor. Durch die Frachtermäßigung hat sich das Preisverhältniß so sehr zu Gunsten des Naphtha gestaltet, daß der Kostenaufwand für Naphtha zu dem der äquivalenten Menge Kohle sich etwa verhält wie 7 zu 10. In jüngster Zeit folgen auch die Eisenbahnen auf diesem Wege nach.

*— Die Erhöhung der Ausfuhrprämien in Rußland, welche neuerdings eingetreten ist, so schreibt die „Magdeb. Ztg.", habe in Deutschland nicht die gebührende Beachtung gefunden. Die genannte Zeitung theilt den Inhalt der Denkschrift mit, in welcher der Finanzminister die im Ukas vom 2./14. Juni angeordneten Maßregeln zu rechtfertigen versucht. Wir entnehmen folgende bemerkenswerthe Stelle. Durch die bedeutende Erhöhung der Spiritus-Ausfuhrprämien in Deutschland und Oesterreich werde man genöthigt, Maßregeln zum Schutze der bedrohten russischen Spiritusindustrie zu treffen. Dabei sei vor Allem das Ziel zu verfolgen, daß man letztere von den Hamburger und Karlshamner Raffinerien unabhängig machen müsse. Nur wenn Rußland anstatt des Rohspiritus hauptsächlich gereinigte Waare ausführe und dieselbe unmittelbar an die ausländischen Verbraucher in Spanien und anderen Ländern absetze, könne eine nachhaltige Befestigung der Ausfuhr erreicht werden. Um das inländische Raffineriegewerbe zu heben, sei der Ukas vom 2. Juni d. J. nicht dabei stehen geblieben, für sämmtlichen ausgeführten Spiritus (gleichviel ob Rohspiritus oder entfuselte Waare) ein steuerfreies Conto in Höhe von 5½ Proc. auszuwerfen, sondern habe noch außerdem für die Ausfuhr von gereinigtem Spiritus eine besondere Prämie in Höhe von 1½ Proc. auf das Wedro wasserfreien Spiritus angesetzt, und zwar sind diese neuen Ausfuhrbestimmungen bereits am 1. Juli d. J. in Kraft getreten.

*— Russische Ledereinfuhr nach Deutschland. Seit der Aufhebung des Verbotes der Einfuhr russischer Häute nach Deutschland hat sich von Warschau aus wieder ein bedeutender Handel in gut getrockneten Häuten nach Deutschland entwickelt.

*— Der Canal von Korinth. Dem Geschäftsberichte der Gesellschaft für den Bau des Canals von Korinth ist zu entnehmen, daß im verflossenen Jahre 1 737 000 cbm ausgegraben wurden und zur Beendigung des Canals noch circa 2 Millionen Cubikmeter fehlen, welche die Gesellschaft bis zum Jahre 1890 auszuführen hofft, so daß der Canal gegen Ende 1890 der Schifffahrt übergeben werden könnte. Da der Canal fast das Doppelte des ursprünglichen Voranschlages kosten wird, und da die Gesellschaft nicht daran denken konnte, die noch nöthigen Summen durch Emission der auf 50 Proc. ihres Nominalbetrages gesunkenen Actien aufzubringen, so mußte sie zur Aufnahme einer Schuld schreiten. Dieselbe ist auf eine Höhe von 60 000 sechsprocentigen Obligationen à 500 Francs bemessen, wovon bis jetzt nur ein Drittel placirt wurde, da die seinerzeit versuchte öffentliche Subscription zum Preise von 490 Francs nur ein partielles Resultat ergab. Die bis Ende 1887 gemachten Ausgaben belaufen sich insgesammt auf 32,4 Millionen Francs, wovon durch das Actiencapital 30 Millionen Francs aufgebracht sind, während der Rest hauptsächlich durch Vorschüsse des Comptoir d'Escompte beschafft wurde, an deren Stelle im laufenden Jahre die neue Obligationsschuld tritt, vorausgesetzt, daß diese Vorschüsse aus dem Erlöse refundirt werden können, ohne die zur Fortführung der Arbeiten nöthigen Disponibilitäten zu erschöpfen.

*— Kupfer-Syndicat. Das New-Yorker „Bradstreet-Journal" bringt in längerer Besprechung der Operationen des Kupfer-Syndicats folgende Vergleichung der Situation, wie sie jetzt ist und wie sie vor 5 Jahren war:

	1. Juli 1883	1. Juli 1888
Totale sichtbare Versorgung	49 881	72 000 t
Amerikanisches Kupfer in Europa	427	12 246 t
Chili-Kupfer in Europa	28 266	44 711 t
Production Januar-Juli	41 964	64 896 t
Ablieferungen Januar-Juli	40 937	33 709 t
Der Import überstieg die Ablieferungen um	1027	31 187 t
Preis von Chilibarren	64	81 Lstrl.

Zu diesen Daten bemerkt das Blatt, daß seien harte Dinge für das Syndicat.

Landwirthschaftliches.

—r. Bahnhof Prausitz, 23. August. Auf der Tagesordnung der 2. Sitzung des hiesigen Vereins für Bienen- und Obstbaumzucht, welche am 19. d. Mts. hier abgehalten wurde, befanden sich folgende 2 Puncte: 1) Die Rosencultur als neue Erwerbsquelle und 2) die Generalversammlung, Ausstellung, Verloosung und 50jährige Jubelfeier des bienenwirthschaftlichen Hauptvereins des Königreichs Sachsen vom 23. bis 25. September a. c. in Lommatzsch. Ueber den 1. Punct wird dem „Elbebl." berichtet: Die Fabrik ätherischer Oele und Essenzen der Firma Schimmel & Comp. in Leipzig hat schon seit einigen Jahren den Versuch gemacht, das Oel aus den Rosenblumenblättern deutscher Gegenden zu gewinnen und die Beschaffung des Materials zu dieser Industrie in Deutschland im Großen lebhaft zu machen. Unter allen Rosensorten Deutschlands hat sich die großblumige Centifolia major als die zweckmäßigste Sorte zur Gewinnung von Rosenöl erwiesen, da sie den höchsten Ertrag abwirft und ihre Blumenblätter das feinste und meiste Rosenöl enthalten. Da aber die Beschaffung großer Mengen von Centifolien und ihre Vermehrung mit Schwierigkeiten verbunden ist, so ist sie nicht zu großen Pflanzungen geeignet. Dagegen dürfte nach dem Urtheile eines Fachmannes, des Herrn Ernst Schmalfuß, Gehölzschulenbesitzers in Rechteritz bei Weißenfels, die ostrumelische Rose ganz geeignet und empfehlenswerth sein, in Deutschland eingeführt zu werden. Einer Brochure des Genannten ist zu entnehmen, daß die Pflanzung dieser nur mittelgroßen, eher kleinen, sehr wenig gefüllten ostrumelischen Rose, auch thrakische Rose genannt, vortheilhaft durchzuführen, als auch bei rationeller Cultur und den hiesigen günstigen klimatischen Verhältnissen und der guten Beschaffenheit des Bodens die Erfolge vielversprechende sein dürften. Der Oelgehalt dieser thrakischen Rose liegt weniger in den Blättern als in den ungemein zahlreichen Staubfäden und Fruchtknoten. Nach dem Verfasser wird unser Klima ebenso gedeihlich für die Züchtung dieser Rose sein als das am Südfuße des Balkan. Auch der gute, bündige Boden Deutschlands wird den Anforderungen der Züchtung dieser Rose vollkommen entsprechen. Der Ertrag wird pro Hektar auf 2000 ℳ Reingewinn angegeben. In der genannten Brochure findet man weiter Aufschluß über die Bodenvorbereitung, Pflanzung, Behandlung, Ernte ꝛc. Bezüglich des zweiten Punctes der Tagesordnung wurden die im „Deutschen Bienenfreunde" veröffentlichten Bekanntmachungen mitgetheilt.

Post- und Telegraphenwesen.

* Leipzig, 25. August. Von dem kaiserl. Oberpostdirector Herrn Walter empfangen wir folgende Zuschrift: „In der vierten Beilage des heutigen „Tageblatts" findet sich unter der Ueberschrift „Post- und Telegraphenwesen" eine Notiz, in welcher darüber Klage geführt wird, daß ein — nicht näher bezeichnetes — Telegramm aus Berlin auf dem Wege vom Aufgabeort in Berlin bis in die Hände des hiesigen Empfängers 2 Stunden und 40 Minuten Zeit gebraucht habe. Der Empfänger des Telegramms hat es nicht für nöthig gehalten, der Ober-Postdirection oder dem Telegraphenamt hierselbst von der Sache Mittheilung zu machen. Ohne weitere Angaben, als sie die Mittheilung in Ihrer Zeitung enthält, ist die Telegraphenverwaltung aber ganz außer Stand, der Beschwerde ihrerseits eine Folge zu geben. Es soll indeß doch hier hervorgehoben werden, daß die Zeit von 1 Stunde und 50 Minuten für die telegraphische Uebermittelung von Berlin nach Leipzig und von 45 Minuten für die Bestellung am hiesigen Orte nicht unter allen Umständen als eine ungewöhnlich lange anzusehen ist. Es kommt dabei u. A. in Betracht, ob das Telegramm in Berlin, wenn es nicht bei dem Haupttelegraphenamt selbst aufgegeben ist, auf dem Wege dorthin eine — insbesondere bei einiger Anhäufung zeitraubende — Umtelegraphirung bedurft hat und ob der Empfänger am hiesigen Orte nicht etwa in größerer Entfernung vom Telegraphenamte wohnt. Wenn der Empfänger der Ober-Postdirection die nöthigen Angaben macht, ist diese gern bereit, weitere Erhebungen anzustellen."

T. Neue große Fernsprechlinien. Die Entfernungen, auf welche der Fernsprecher in Thätigkeit gesetzt wird und gut arbeitet, werden immer größer; es werden immer weiter von einander liegende Orte mit einander verbunden. Vor Kurzem sind wieder zwei große Linien in Betrieb genommen, nämlich Paris-Lyon-Marseille und New-York-Saratoga. Die Verständigung ist auf beiden Linien ausgezeichnet. Bezüglich der Gebühren mag zum Vergleich mit den in Deutschland zur Erhebung kommenden bemerkt werden, daß ein Gespräch von 5 Minuten auf der Linie New-York-Saratoga zwei und einen halben Dollar kostet. Das ist Privat-Gesellschafts-System. Wo keine Concurrenz ist, werden die Gebühren unverhältnißmäßig geschraubt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 23. August eingetragen:

Die Firma H. Gabel in Leipzig ist gelöscht worden. — Firma Meißner & Müller in Leipzig (Schloßgasse Nr. 5), und als deren Inhaber die hiesigen Kaufleute, Herren Albert Wilhelm August Meißner und Carl Friedrich Ernst Müller.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Hübler & Schönherr in Riesa. Inh. Herren C. B. Hübler das. und C. G. Schönherr in Borsdorf. — Gebr. Hinzelmann in Frankenberg, Zweigniederlassung. Inh. Herren M. und D. E. Hinzelmann in Dresden. — J. G. Helbig in Niederlangenau. Inh. Herr J. G. Helbig das. — Voigtländische Gardinen-Reinigungs- und Appretur-Anstalt zu Lengenfeld H. Herrmann. Inh. Fräul. H. Herrmann das. — Biedermann & Co. in Oberstützengrün. Inh. die Herren J. F. Biedermann und H. A. Beier das.

Veränderungen.

Die Firma Moritz Keck Nachfolger (Bernhard Heutschel) firmirt künftig Bernhard Heutschel. — Herr R. J. Rockstroh in Eibenstock ist aus der dortigen Firma Wellner & Rockstroh ausgeschieden, die offene Handelsgesellschaft aufgelöst und lautet die Firma künftig Arthur Wellner.

Erloschen die Firma:

A. Berthold in Frankenberg.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
R. Lange, Cigarrenfabrikant	Auerbach	Augustusburg	21.8	17.9	26.9	26.9
Eduard Siegel, Kaufmann	Auerbach	Auerbach	21.8	27.9	12.9	17.10
E. Philipp, Kaufmann	Colberg	Colberg	21.8	26.9	17.9	3.10
Herm. Weid, Holzwerkbesitzer	Crummendorf	Zschopau	20.8	3.10	19.9	31.10

*— Der New-Yorker Getreidespeculant G. A. Post hat fallirt. Derselbe soll mit 1½ Millionen Bushels Weizen und 2 Millionen Bushels Mais à la Baisse engagirt gewesen sein. Seine Verluste werden auf 750 000 Doll. beziffert.

*— Aus Genua, den 22. d. Mts. wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: „Ueber die Insolvenzen in Genua ist über Mittwoch wieder einmal weit Uebertriebenes in Umlauf gesetzt worden. Man wollte von dem Zusammenbruche vier hiesiger Kaffeefirmen mit je ½ Million Lire Verbindlichkeiten wissen. In Wahrheit handelt es sich um folgende Firmen: B. Picasso di Georgio mit 300 000 Lire Passiven (worauf den Gläubigern 40 Proc. in Aussicht stehen), Fratelli Ferrari mit 280 000 Lire, Cecchi & Co. mit 130 000 Lire, Rinaldi & Tobino mit 100 000 Lire (worauf 15 Proc.) und A. Bellati mit 80 000 Lire Verbindlichkeiten (worauf 30 Proc.)."

Tarifwesen.

*— Stettin-schlesisch-märkisch-sächsischer Verbands-Güterverkehr. Vom 25. August d. J. ab wird der Artikel Tabak in Wagenladungen im Verkehre zwischen Hof (S. St.-B.) einerseits und den Stationen Breslau (Freib. und Märk. Bhf.), Dittersbach, Freiburg in Schles., Hirschberg in Schles., Lauban, Reichenbach in Schles. und Waldenburg in Schles. (ob. u. unt. Bhf.) des Eisenbahn-Directionsbezirks Berlin andererseits zu den Frachtsätzen des Ausnahmetarifs 5 B abgefertigt.

*— Bayerisch-sächsischer Verkehr. Für Biersendungen von Mainleus nach Reichenberg gelangen am 1. September d. J. ermäßigte Frachtsätze zur Einführung, welche bei den genannten Stationen zu erfragen sind.

Submissionen im September.

1. Gohlis, Schulvorstand, Kohlen;
5. Magdeburg, Garnison-Lazareth, Mull;
10. Magdeburg, Ober-Postdirection, Stein- und Rüböl.

Einnahme-Ausweise.

*— Mecklenburgische Südbahn. Juli: 30 863 ℳ + 1537 ℳ, bis Juli + 17 258 ℳ.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 22. August: Garantirte Linie 5 157 890 fl. (+ 142 721 fl.); Elbethalbahn 3 106 786 fl. (+ 209 918 fl.).

WTB. Mailand, 24. August. Die Einnahmen des italienischen Mittelmeer-Eisenbahn-Netzes während der zweiten Dekade des Monats August 1888 betrugen nach provisorischer Ermittelung: im Personen-Verkehr 1 448 536 Lire, im Güter-Verkehr 1 870 340 Lire, zusammen 3 318 876 Lire gegen 3 212 396 Lire in der gleichen Periode des Vorjahres, also mehr 106 480 Lire.

Leipziger Börse am 25. August.

Heute war wieder „Hausse auf ganzer Linie" von den maßgebenden Fondsmärkten angesagt. Die Realisirungen der schwachen Hände sind beendet, die Contremine hat ihre Maulwurfsarbeit eingestellt, es stand somit der Haussebewegung nichts mehr im Wege. Dieselbe entfaltete sich heute mit aller Kraft, nachdem bereits die gestrigen Abendverkehre tapfer vorgearbeitet hatten. Die günstigere Auffassung der politischen Situation in Folge der Auslassungen in den officiösen Blättern wirkten auf die Haltung der Börsen befestigend. Auch der bisherige Verlauf der Ultimoregulirung, der von keinerlei Störungen begleitet ist, vielmehr durch den überaus billigen Geldstand begünstigt wird, und der somit die Annahme gerechtfertigt erscheinen läßt, daß auch der Ausgang derselben keine unliebsamen Ueberraschungen bringen wird, ist nicht ohne Einfluß auf die Disposition der Börse. Die hiesige Börse befand sich selbstverständlich in voller Uebereinstimmung mit dem Verhalten ihres Vorbildes an der Spree. Auch sie huldigte einer sehr festen Tendenz, man würde sich indeß täuschen, wenn man glauben wollte, daß die Besserung der Stimmung zugleich eine größere Belebung des Verkehrs involvirt hätte. In geschäftlicher Beziehung ist es vielmehr fast genau beim Alten geblieben, nur einige Papiere konnten sich belangreicher Umsätze rühmen, während die Mehrzahl der im Courszettel aufgeführten Effecten vom Verkehre ausgeschlossen blieb. Theilweise war dies freilich auf den Umstand zurückzuführen, daß selbst zu höheren Coursen Inhaber keine Neigung verriethen, sich ihres Besitzstandes zu entäußern, da man der Anschauung Ausdruck giebt, daß die steigende Coursbewegung in der Nächstzeit weitere Fortschritte machen werde und sich daher ein ferneres Abwarten von Vortheil erweisen dürfte. Man legt mit Recht großes Gewicht darauf, daß die Position der Börse in den letzten Tagen sich wesentlich consolidirt hat, der Umfang der schwachen Haussepositionen erheblich vermindert worden ist und die Geldverhältnisse sich noch täglich verbessern. Die Börse schloß in sehr guter Stimmung und zu den höchsten Tagesnotirungen.

Von den deutschen Staatsanleihen erzielten 3½- und 4procentige Reichsanleihe recht ansehnliche Umsätze, und auch in Consols fanden bemerkenswerthe Abschlüsse statt. Sächs. Rente standen zu höherer Notiz in lebhafter Frage, 4proc. Sachsen waren nur billiger anzubringen, für 1886er fehlten Abgeber. Sächsisch-Schlesische waren leicht zu placiren und blieben noch verlangt, ebenso mangelten 3½proc. Dresdener Stadtobligationen, während 3½- und 4proc. Leipziger zu alter Notiz verkehrten, von 4proc. Pfandbriefen der Creditanstalt wurden zu etwas besserer Notiz Posten aus dem Markte genommen. 3½- und 4proc. Erbländische Pfandbriefe stellten sich etwas niedriger und wurden mehrfach umgesetzt.

Unter den Eisenbahnactien spielten Buschtiehrader B fortgesetzt eine hervorragende Rolle; für dieses Papier lagen von guter Seite sehr ansehnliche Kaufordres vor, welche eine weitere Courssteigerung von 1,15 Proc. zur Folge hatten, dieselben wurden auch per Ende August zu 118,90 und per September auf Vorprämie zu 120 oder 1,50 gehandelt. Buschtiehrader A waren gleichfalls beliebt und gingen mit einer Coursavance von 1 Proc. aus dem Verkehre hervor. Höher stellten sich ferner: Mecklenburger (+ 1,50), Elbethalbahn (+ 1), Ostpreußische Südbahn (+ 1), Prag-Dux (+ 2,10), Dux-Bodenbach (+ 0,50), Gotthard (+ 0,10), Lübeck-Büchen (+ 1), Murzer (+ 0,20), Localbahn (+ 0,10), Franzosen (+ 0,50) und Lombarden (+ 2,75), letztere sind per Ende September zu 48 umgegangen. Graz-Köflacher waren fest.

Die Bankactien hatten zwar zum Theil Courssteigerungen aufzuweisen, indeß stand hiermit eine Belebung des Verkehrs nicht in Verbindung. Leipziger Credit waren angenehm, desgleichen Berliner Disconto (+ 3), Handelsgesellschaft (+ 2), Darmstädter Bank (+ 1,50), Deutsche Bank (+ 1,50), Dresdner Bank (+ 1), Mitteldeutsche Creditbank (+ 0,50), Oesterreichische Credit, Leipziger Bank und Zwickauer Bank.

Eine recht feste Tendenz sprach sich wieder auf dem Gebiete der Industriewerthe aus; in Gunst standen namentlich Hartmann (+ 2), die jedoch vollständig fehlten, Laurahütte (+ 2), Dortmunder Union (+ 0,75), Bochumer Gußstahl (+ 0,20), Wiede (+ 0,35), Deutsche Werkzeug (+ 0,50), Zimmermann (+ 0,25), Hallische Zuckerraffinerie (+ 0,50), Baubank (+ 1), Pferdebahn-Prioritäts-Actien (+ 1 ℳ), Thüringer Gas, Schönherr, Casseler Jute, Solbrig, Stöhr & Co., Sächs. Wollgarn, Wernshausen, Vereinsbrauerei, Wurzener Mühlen, Glauzig, Niederschlema, Kette, Immobilien und Hallesche Straßenbahn.

Von den Kohlenactien besserten sich Kaisergrube um 5 ℳ, Lugau-Niederwürschnitzer um 10 und Zwickau-Oberhohndorf um 5 ℳ, während Erzgebirgische 10 ℳ verloren, aber Geld schließen. Zwickauer Bürgergewerkschaft fanden 20 ℳ billiger keine Nehmer, dagegen blieben Gelsenkirchen und Hibernia 0,50, resp. 1 Proc. höher verlangt. Sehr beliebt waren wieder Döhlen-Rottmannsdorf und Zeitzer Paraffin, welche einen weiteren Coursaufschwung von 2,25, resp. 2 Proc. nahmen. Oelsnitzer Kuxe blieben billiger angeboten.

Die Eisenbahn-Anleihen blieben auch heute wieder in ihrer Mehrheit vernachlässigt. In Betracht kam Böhmische Nordbahn, Aussig-Teplitzer, Buschtiehrader III, Galizier, Mährisch-Schlesische, Pilsen-Priesen und Prag-Dux.

Die ausländischen Staatsfonds erfreuten sich einer festen Haltung, doch blieb das Geschäft in denselben beschränkt. Mehrfach sind ungarische Goldrente (+ 0,30, resp. + 0,45) umgegangen, ferner verkehrten Silberrente, die gleichfalls im Preise anzogen. Orientanleihen angenehm und gleichfalls besser.

Wechsel in guter Frage und ziemlich belebt. Holland anziehend, desgleichen kurzes Belgien und Schweizer Plätze. Kurzes London stand zu höherer Notiz in regem Verkehre, Italien und langes London blieben gefragt, Material fehlte, letzteres findet auch Anwendung auf langes Paris, während kurzes Paris mehrfach verkehrte. Wien unverändert und geschäftslos.

Von Sorten waren österreichische und russische Noten höher, erstere in schwachem, letztere in gutem Umsatz.

Börsen- und Handelsberichte.

, Zwickauer Börsenbericht vom 24. August. Unsere heutige Börse zeigte fast die nämliche Physiognomie als am Dienstag, die Course ergaben wenig Veränderung, einzelne Werthe, wie hiesige Vereinsglück, Zwickau-Oberhohndorfer, Lugauer Prioritäts-Actien, Erzgebirger lagen etwas günstiger, hingegen Gersdorfer Stamm, Hohndorfer Stamm, Bürgergewerkschaft, Forst etwas matter. Die Umsätze in den schweren Sachen waren immer noch ziemlich umfangreicher Art. Anleihen blieben vollständig ohne Verkehr, Bürgergewerkschaft und Zwickau-Oberhohndorfer gewannen ¼ Proc. Der Kohlenversandt verlief bis jetzt in diesem Monat recht günstig, so daß Aussicht vorhanden ist, das vorhandene Minus im Versandt gegen vergangenes Jahr diesen Monat um mehrere hundert Ladungen abzuschwächen.

Berlin, 24. August. Börsenbericht. Die Wiener und die deutschen Börsen haben gestern, im Anschluß an Berliner Notirungen, eine etwas festere Haltung adoptirt. Die niedrigsten Notirungen wurden überall überschritten, ungeachtet sich die Speculanten in den Umsätzen noch sehr reservirt zeigten. In Wien wurde ungarische Goldrente für Pester Rechnung gekauft. In Paris war die Haltung träge und in London matt durch die italienisch-französischen Differenzen. Die Wiener Vorbörse meldete heute eine feste Stimmung. Hier in Berlin eröffnete die Börse zu steigenden Coursen bei sehr animirtem Geschäft. Namentlich machte sich im Gegensatz zu gestern für Bankactien eine sehr günstige Ansicht geltend. Zu umfangreichen Deckungskäufen traten Meinungskäufe, während die Abgeber sehr zurückhaltend waren. Commandit setzten 2½ Proc. höher ein, Credit gewannen 1¼ Proc., Handelsgesellschaft 1¾ Proc. Auch Deutsche Bank und Darmstädter waren wesentlich höher. Für österreichische Eisenbahnactien bestand gleichfalls rege Kauflust. Staatsbahn wurde 1 Proc., Lombarden 0,75 Proc., Duxer 1 Proc. besser bezahlt. Inländische Eisenbahnen blieben ruhig und wenig verändert. Schweizer Bahnen waren fest, Nordost und Union bevorzugt. Warschau-Wiener steigend. Fremde Renten hielten sich fest, russische Fonds vermochten durchweg höhere Course zu erzielen, auch Rubelnoten stellten sich nicht unerheblich besser. Lebhaftes Geschäft entwickelte sich auf dem Montanactienmarkt; die drei leitenden Speculationspapiere gewannen je 1½ Proc., namentlich zeigte sich für Dortmunder Union Stamm-Prioritäten großer Begehr. Von industriellen Werthen setzten Lloyd 3 Proc. höher ein. Im späteren Verlaufe erhielt sich die feste Grundtendenz und die Mehrzahl der Bankpapiere schlug steigende Richtung ein, während von Transportwerthen Lombarden und Schweizer Nordost sich bewegt zeigten. Ostpreußen lagen matt auf Grund ungünstiger Verkehrsnachrichten. Renten, speciell Ungarn und Egypter, waren zu besseren Coursen gefragt; russische Anleihen, sowie Rubelnoten blieben gut behauptet. Das Gleiche gilt von Montanwerthen. Norddeutsche Lloyd-Actien büßten den größeren Theil ihrer anfangs erzielten Courssteigerung gegen Schluß wieder ein. Der Schluß gestaltete sich auf allen Gebieten sehr fest. (B. H.)

Wien, 24. August. Die Stimmung hat sich im Verlaufe der heutigen Vorbörse wesentlich gebessert, und die Course der Speculations-Papiere haben sich wieder erholt, da sich eine lebhaftere Kauflust der localen Speculation entwickelt hat. Von Berlin liegen verschiedene Taxationen vor, man hielt sich aber an die günstigeren, und überdies haben die freundlicheren politischen Nachrichten ihren Einfluß geltend gemacht. Eine namhafte Hausse verzeichnen die garantirten ungarischen Eisenbahnpapiere, und ebenso waren Lombarden und Karl-Ludwigbahn in fester Tendenz; dagegen sind Staatsbahn und Elbethalbahn wieder matter geblieben. Valuten waren angeboten und billiger. Bei Beginn der Mittagsbörse befestigte sich die Tendenz noch entschiedener, und der Verkehr ließ sich lebhafter an. Die günstige Tendenz für Speculations-Papiere ist andauernd, aber mehr noch gilt die Kauflust den garantirten ungarischen Bahnen, deren Course sich weiter hoben. Später haussirten Creditactien auf Berliner Course und Deckungskäufe größerer Speculanten. Sonst ist im Schranken wenig Verkehr. Devisen und Valuten matter. — Schluß: Haussirend. Credit 312,40.

Paris, 24. August. (Voss. Ztg.) Kupferwerthe waren an heutiger Börse angeregter, Rio 555, Tharsis 142, Metaux 542; viel Deckbedarf in Fonds. Eine Londoner Depesche des Börsenblattes meldet die Consternirung der am Dienstag signalisirten australischen Goldversicherung bei der Bank, befestigter Gesammtmarkt.

Berlin, 24. August. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,70 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 27,00 G., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 33,20 Br., Bukarester 20-Frcs.-Loose 49,40 G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 50,20 bez., Freiburger 15-Frcs.-Loose 33,00 Br., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 17,00 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 18,00 G., Pappenheim. 7-fl.-Loose 24,00 G., Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türk. 400-Frcs.-Loose 36,10 G., Venetianer 26,75 bez.

Frankfurt a. M., 24. August. Egyptische 4procent. unificirte Obligationen 84,90 G.

Frankfurt a. M., 24. August. Deutsche Verlagsbank 243,00 bez. G., Badische Kalk- u. Sodafabrik 279,00 bez. G., Badische Zucker Waghäusel 88,80 bez.

Frankfurt a. M., 24. August, 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 261, Franzosen 215⅞, Lombarden 94⅞, Galizier 176⅞, Egypter 85,00, 4proc. ungar. Goldrente 84,10, Gotthardbahn 134,10, Disconto-Commandit 214,10, Dresdner Bank —,—, Laurahütte 123,80. Fest. — (Schluß.) Creditactien 261½, Franzosen 216⅛, Lombarden 94⅞, Galizier 176⅞, Egypter 85,00, 4proc. ungar. Goldrente 84,10, 1880er Russen —,—, Gotthardbahn 133,80, Disconto-Commandit 214,20, 6proc. consol. Mexikaner 93,00, Dresdner Bank 139,70, Laurahütte 123,80. Sehr fest.

Frankfurt a. M., 24. August. (Schluß.) Fest. 4½procentige egypt. Tributanleihen 86,60, Dresdner Bank 138,50, Privatdiscont 2 Procent. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 259⅞, Franzosen 216, Galizier 176¼, Lombarden 93⅞, Egypter 85,00, Disconto-Commandit 212,20.

Breslau, 24. August, Nachm. Laurahütte lebhaft. 3½proc. L.-Pfandbriefe 101,95, 4proc. ungar. Gold per Ultimo 83,80, 1880er Russen per Ultimo 83,40 G., 1884er Russen per Ultimo 97,75, Breslauer Discontobank 106,75 G., Breslauer Wechslerbank 102,25, Schles. Bankv. 122,00, Creditactien per Ultimo 161,75, Donnersmarck 67,00, Oberschlesische Eisenbahn 104,25, Opp. Cement 130,00, Giesel. Cement 159,50 G., Laurahütte 126,25 G., Verein. Oelf. 93,50, österr. Banknoten 166,00, russische Banknoten 199,50.

Hamburg, 24. August, Nachmittags. Fest. Preußische 4proc. Consols 107½, Silberrente 69, österr. Goldrente 92, 4proc. ung. Goldrente 84, 1860er Loose —,—, Italiener 97½, Creditactien 259¼, Franzosen 540½, Lombarden 234¼, 1877er Russen 99½, 1880er Russen 82, 1883er Russen 108⅞, 1884er Russen 93⅞, II. Orientanleihe 58⅞, III. Orientanleihe 58⅞, Handelsg. 172⅞, Deutsche Bank 171, Disconto-Commandit 223⅞, Hamburg. Commerzbank 132, Nationalbank für Deutschland 118⅞, Nordd. Bank 168, Gotthardbahn 132⅞, Lübeck-Büchener 167⅞, Marienburg-Mlawkaer Bahn 70½, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 154⅞, Ostpreuß. Südbahn 115⅞, Unterelb. Pr.-A. 98, Laurahütte 127¼, Nordd. Jute-Spinnerei 144⅞, Privat-Disc. 1½ Proc. — Wechselnotirungen: London lang 20,35 Br., 20,30 Gd., London kurz 20,48 Br., 20,42 Gd., London Sicht 20,50½ Br., 20,47½ Gd., Amsterdam 168,50 Br., 168,10 Gd., Wien 164,75 Br., 162,75 Gd., Paris 80,35 Br., 80,05 Gd., Petersburg 197,50 Br., 195,50 Gd., New-York kurz 4,22 Br., 4,16 Gd., do. 60 Tage Sicht 4,20 Br., 4,14 Gd.

Bremen, 24. August. Nordd. Lloyd per Cassa 136½ Br., per ult. Aug. 137 bez., Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Neptun" per Cassa 126 G. Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellsch. „Hansa" per Cassa 135 bez., Bugsir-Gesellschaft „Union" 92 Br., Wollwäscherei per Cassa 110 Br., Wollkämmerei 185½ bez., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinn. 171 Br., Jute-Spinnerei per Cassa 138½ bez., Bremer Pferdebahn per Cassa 128 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 99 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 104½ G., Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 101½ Br., Petroleum-Raffin. vorm. A. Korff 136½ Br., Bremer Cigarrenfabriken 122 G., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa 147 G., Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 418 G., 5procentige St. Paul-Pr.-Actien pro Stück 320 G., do. do. do. preferred 266 Br.

Wien, 24. August, Nachmittags 5 Uhr 15 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 314,00, 4proc. ungar. Goldrente 102,00. Fest.

Amsterdam, 24. August. Londoner Wechsel kurz 12,09½.

London, 24. August, Nachm. Fest. Engl. 2¾proc. Consols 99⅞, preuß. 4proc. Consols 106, Italien. 5proc. Rente 94⅞, Lombarden 9⅞, 5proc. Russen von 1873 97⅞, convert. Türken 14⅞, österr. Silberrente 67, österreichische Goldrente 91, 4proc. ungarische Goldrente 82⅞, 4proc. Spanier 72⅞, 5procent. privil. Egypter 102⅞, 4proc. unificirte Egypter 84½, 3procent. garant. Egypter 102⅞, 4½procent. egypt. Tributanleihen 84⅞, conv. Mexikaner 39⅞, 6proc. consol. Mexikaner 92⅞, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 86⅞, Canada Pacific 58⅞, De Beers Actien 26⅞, Platzdiscont 2⅞.

London, 24. August, Nachmittags 5 Uhr 45 Min. Preußische Consols 106, englische 2¾proc. Consols 99⅞, conv. Türken 14⅞, 1873er Russen 97⅞, Italiener 95, 4proc. ung. Goldrente 82⅞, 4proc. unific. Egypter 84½, Ottomanbank 10⅞, 6proc. cons. Mexikaner 92⅞, Tributanleihe 86, Silber 42. — In die Bank flossen heute 32 000 £.

Paris, 24. August, Nachmittags. Ruhig. 3proc. amortisirb. Rente 86,10, 3proc. Rente 83,70, 4½proc. Anleihe 105,27½, ital. 5proc. Rente 96,50, österr. Goldrente 92⅞, 4procent. ungar. Goldrente 83⅞, 4procent. Russen von 1880 84,20, 4procent. unificirte Egypter 427,81, 4procent. Spanier äußere Anleihe 73⅞, convertirte Türken 14,87½, türkische Loose 41,25, 4proc. privil. Türken-Obligationen —,—, Franzosen 545,00, Lombarden 238,75, do. Prioritäten 302,50, Banque ottomane 520,00, Banque de Paris 797,50, Banque d'escompte 502,50, Crédit foncier 1355,00, do. mobilier 368,75, Meridionalactien 775,00, Panama-Canal-Actien 263,75, do. do. 5procent. Obligationen 253,00, Rio Tinto-Actien 531,25, Suezcanal-Actien 2195,00, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mon. 123 11/16, Wechsel auf London kurz 25,33½.

Petersburg, 24. August, Nachmittag 5 Uhr. Wechsel London 100,75, do. Berlin 49,75, do. Amsterdam 83,50, do. Paris 40,00, ½-Imperials 8,16, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestplt.) 265⅞, do. von 1866 (do.) 249, Russische Anleihe von 1873 158, do. II. Orientanleihe 98, do. III. Orientanleihe 98, do. Anleihe von 1884 147½, do. 4proc. innere Anleihe 82⅞, do. 4½proc. Bodencreditpfandbriefe 143½, Große Russische Eisenbahnen 248, Kursk-Kiew-Actien 342, Petersburger Disconto-Bank 650, Petersburger internation. Handelsbank 465, Petersburger Privat-Handelsbank 320, Russische Bank für auswärtigen Handel 243. — Privatdiscont 6 Proc.

Buenos-Ayres, 23. August. Gold-Agio 45,75 Proc.

London, 24. August. Diamantactien: Debeers 26½, Central 30¼ £.

New-York, 24. August, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Ruhig. — Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94⅞, Wechsel auf London (60 Tage) 4,84½, Cable Transfers 4,88¼, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23⅞, 4procentige fundirte Anleihe 128⅞, New-York Lake Erie & Western-Act. 27½, New-York Cent. & Hudson River-Actien 108¼, Chicago & North-Western-Actien 112⅞, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 96⅞, Central-Pacific-Actien 34½, Northern Pacific-Pref.-Actien 58⅞, Louisville & Nashville-Actien 59⅞, Union-Pacific-Actien 59½, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 71½, Philadelphia & Reading-Actien 50⅞, Wabash, St. Louis-Pacific-Preferred-Actien 26⅞, Canada-Pacific-Actien 56½, Illinois Central-Actien 118, New-York Lake Erie, West., 2nd Mort Bonds 99. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten ebenfalls 1½ Proc.

* Frankfurt a. M., 24. August. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogr. 2788 Br., 2780 G. Ganz feines Scheidegold 2804 Br. — Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogr. 126,30 Br., 124,30 G.

* Hamburg, 24. August. Gold- und Silbercours. Gold in Barren per Kilogr. fein 2792 ℳ Br., 2788 ℳ G., Gold in Sorten per Kilogr. fein 2792 ℳ Br., 2788 ℳ G., Silber in Barren per Kilogr. fein 125,50 ℳ Br., 125,00 ℳ G.

Mailand, 23. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 110 B. Gregen, 16 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 11 580 kg. Geschäfte spärlich. Preiserleichterungen werden nicht bewilligt.

Lyon, 23. August. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 22 B. Organzin, 19 B. Tramen, 41 B. Gregen und hat 45 B. gewogen im Gesammtgewicht von 8170 kg. Geschäfte spärlich. Preise sehr fest.

Havre, 24. August. Baumwolle fest. August 64⅞, September 64⅞, October 64½, December 61½ Frcs.

WTB. New-York, 24. August. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 19 000 Bll., Ausfuhr nach Großbritannien 7000 Bll., Ausfuhr nach dem Continent 4000 Bll., Vorrath 172 000 Bll.

Bombay, 23. August. Baumwolle. Markt ruhig, aber stetig. Regen ist in fast allen Gegenden gefallen, ebenso ist derselbe in den trockenen Gegenden erschienen, ausgenommen in Deccan (Omrasi). Die Aussichten haben sich sehr gebessert. Regenfall 50 Zoll.

Manchester, 24. August. 12r Water Taylor 6⅞, 30r Water Taylor 8⅞, 20r Water Leigh 7⅞, 30r Water Clayton 8⅞, 32r Mock Brooke 8⅞, 40r Mayoll 8⅞, 40r Medio Wilkinson 9⅞, 32r Warpcops Lees 8, 36r Warpcops Rowland 8⅞, 40r Double Weston 9⅞, 60r Double courante Qualität 11⅞, 32" 116 yds 16×16 grey Printers aus 32r/46r 166. Stetig.

Dundee, 22. August. Flachs und Jute. Flachs. Das Platzgeschäft ist ohne alle Bedeutung. Auch das Geschäft für neue Ernte ist noch sehr ruhig, da Käufer wegen der günstigen Berichte aus Rußland abzuwarten vorziehen. Für vorräthige Tow- und Codilla herrscht gute Nachfrage, hingegen ist Lieferungswaare ganz vernachlässigt. Preise sind unverändert. Jute. Am Platze besteht erstaunlich starker Bedarf für greifbare Waare und Preise sind heute 10—15s höher als vor einem Monat. Einzelheiten der abgeschlossenen Verkäufe werden geheim gehalten. Jute auf Lieferung

SLUB
Wir führen Wissen.